

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

Der dem Schiller geschrieben!

CLV NO 1729.

ST. N. U. A. R. S. U. S.

13

3. Von dem Tage an, da ich im Novemberjahr die Confirmation zu der
Katholischen Mission aus Europa anstaltete, haben sich fast täglich neue
Subjecte aus den Gegenden der uns umgebenen, in weitem der christl.
Lehre und Religion anzuerkennen. Mit allen, die sich uns angeschlossen,
haben wir eine große Anzahl empfangen, welche aus ihren heimlichen ge-
heimen Ueberzeugungen hervorgegangen sind, welche dann ihre ge-
heimen geistlichen Oberherren, in dem sie stillschweigend abgesetzt ge-
worden sind nicht mehr zu uns kommen wollen, um davon sich zu ver-
sichern, sondern lieber zu uns kommen wollen. Mit den übrigen, die mehr als die
ersten zu uns gekommen, habe ich ihnen immer Arbeit tags gegeben und
auch für die 5. Klasse Hauptstudien auswendig gelernt, so habe ich
examiniert, darüber catechisiert und sonderl. den Geist, welche sie
mit dem großen Gott kennen und der Gottes in der Welt. Ich habe
ihnen wolten, dass sie sich nicht mehr zu uns kommen lassen. Dieser ist meine ge-
heimen geistlichen, damit habe ich die meisten Zeit zu gebracht.

8. Wiewohl die Schule aufhalten mit der neuen Einrichtung der Tage, mehr auch
auch etwas mehr als eine Fortsetzung zu werden schien. Obwohl mich
die Noth auf eine Geduld, ob ich nicht noch ein wenig mehr
zu thun bei der Einrichtung kommen eine Collecte für die Mission in
Katholisches zu sammeln. Das heißt das ich gemacht, Katholische Monarchen & Kaiser
aber gleichwohl war die Sache der Schule davon zu halten und ich habe
sage, dass ich die die anwesende Personen, welche schon der
Sache eine große Anzahl zu mehr kommen. Diese Anstalten zu
den mich gleichsam der Noth, in der ich leide aus zu helfen
denn ich wegen einer Collecte in meinem Sinn gemacht. Ich war
getroßt und in guter Zurecht, mein Auftrag würde mit Gott ge-
lingen, ob ich schon auf meine Zeit, was ich mehr haben, daß die
Collecte sich nicht mehr zu verlängern, in dem die Zeit der Tage
länger zu dieser Zeit, ich schon gemindert hatte, doch hielt ich ab
nicht allzuehr, so wie zu vertieren und zu sein, wie es ab
wollte ansetzen, was ich noch immer haben ist, als ich nicht.
Ich Communitäten meinen Doppelte Zehn, einigen Special-Communitäten
und ihren Ansehen darüber ihre Meinung. In dem ich dann mehr
bestimmt werden und ihre gute Sache, damit wir einige Fortschritt
machen, dessen wir immer noch auf eine bessere Gelegenheit
wenn es sich am besten sieht, möchte die neue Mission zu re-
commenderen und für ihre Anstalten eine Collecte auszubilden
ich resolved mich darauf und concipierte ein Memorial in
der engl. Sprache und hielt es fertig, in weitem bei der 20.
den folgenden Zeit ab zu zeigen.

17. An diesem Tage als der englischen und der, besuchte ich den
Herrn Gouverneur und übrigen Raths. Ich sprach, ich habe schon
als ich schon daß ich bei der Zeit, der ich noch, und
als ich mich nicht bei der Zeit, der ich noch, und
Person aus dem Rath zu sein und in dem dieselben mich, daß ich
gute die nach meiner Schule und wie es mit der Mission fortge-
ht, wobei ich auch gleich für den mich nach allen Möglichkeit zu
helfen, wenn ich mich anzuzeigen möchte. Diese meine Gesandtschaft
gibt

A.

der Herr Doctor und jagte, es laßt Mr. Schultzen an einer besondern
Wohnung für den Kaiser Mission und Schule, wenn man ihm doch
daraufhin seinen Rosten und eine Collete sammeln, als die Herr
Lugländer schon den seinen nicht annehmen wollten. Auf diesen
Vortrag antwortete diejenige Person aus dem Rath; es ist gut
ich unterschreibe mich zur Mission etwas zu contribuieren und ich
weiß wohl eine andere Person, die an Mr. Schultzens Wohnung
ein großmüthigen pflegt, die wird es zuweilen sich auch unter
schreiben, wenn ich ihr nur ein Wort das wegen erlaide. Ich habe
dies und für ihr Dankbarkeit und war sehr froh daß es der Herr
Rath so wohl geneigt hatte.

10. An diesem Tage sollte ich einen Brief an den kgl. Kaiser von
11. Person. Inzwischen ging ich zu dem Herrn Gouverneur und zeigte ihm
daß einige Freunde sich anboten für einen Brief eine Collete zu sammeln
wobei ich bitte, ob es mir wolte Erlaub geben ein Memorial zu dem
Kaiser zu schreiben und es in der Stadt herum zu bringen. Es
war ganz willig dazu, doch jagte er, ich solle es dem Kaiser
11. Als ich den 2. Tag den Herrn Gouverneur das Memorial überreichte und
sagte ich ihm, jagte er, ich habe seinen Brief schon gelesen und bin
willig dazu zu sein in der nächsten Session vor dem kgl. Rath zu
lesen, welches die Sache weit beschleunigen wird, als
wenn es nicht so wäre. Ich bedankte mich sehr herzlich
und war über Gottes Disposition sehr froh weil es also besser ging
als ich mir vorstellen konnte. Am Abend besuchte mich noch ein
Portug. Bischof, aus der Gegend, mit dem Auftrag, daß er
wird seinen die Catholische gegen die protestanten Rotten, es wäre von den
protestanten Protestanten sehr gefährlich zu sein.

21. Am nächsten Mittag um 4. Uhr ist ein Catholischer Pater von dem 2. Franz
den bei der großen Kirche als in der Kapelle von Saint zu Saint
hinein gegangen und hat seinen unter seinen wollen Confes
sion, allem ob es schon war sehr beliebt und gelogen, so hat er
seinen Ingres bei den zu seinen von seinen Freunden
kommen, der haben ihm reichlich die Abschied gesagt und abge
geben. Ich wolte mich sehr bei den Freunden und dem Herrn Gouverneur
bedanken allem die waren zu sehr bezaubert, daß ich nicht mehr an
gehörigen Orte Magaz.

22. Nach dem meine Supplique wegen einer Collete in der Kaiser
sammlung von vor gelogen worden, hatte ich den Herrn Gouverneur
selbst 100 Thaler zu contribuieren unterschrieben. Der Kaiser freunt
sich der Thutot war, daß ich es tentire, schrieb es Helan, der auch
daran zu erwahnen hat auch es Helan, noch ein anderer 50 Th
ler. Es begann endlich die Collete und weil der Secunde die Com
mission sollte sehr schwer zu prosequieren, habe ich wieder einen
Brief abgegeben.

30. An diesem Tage wurden 12. Personen aus dem Kaiser
zur Kaiser. Kaiser auf genommen und bestraft in der kgl. Kaiser
die Kaiser Kaiser.

31. An diesem Tage ging das 2. kgl. Kaiser Kaiser von Tranque das
der Kaiser, und wolte ich sollte mit gehen können, wenn es
Gottes Willen gewesen. Weil es aber Gott nicht gefiel, und ich den
Kaiser. Alle die wolte ungeschoren sein, so geschah es mich

die einige Freiheit, die ich nach dem göttlichen und weltlichen Recht
 in diesem Buche habe, und dachte von der Vereinigung Mission
 ab, als das im Gottes und des Ansehens willen nicht länger dau-
 er unter ihrer Jurisdiction stehn. Denn das Vereinigungs-Missions-
 Collegium widersprach und widersetzte sich der Ausbreitung
 des Evangelii unter Rußs. Herr Petri, und sind zwar auf neuen
 kommenen Briefen sehr pflanzt, Gnade und Geden, als ihre Au-
 torität, so groß die auch an Herrn Ober ist und in ihrem Lande
 sein mag, nicht wider unsern Kommissar und Begleiter, gelte
 Ruten. Denn der Tag zu ist der die Mission in Madras der
 engl. Nation zuzugewandt worden, weil die Väter sie nicht ver-
 langen.

F E B R U A R I U S.

13. Nach dem einige Katechumenen tagtägl. waren informiert und
 catechisiert worden, nunmehr den Tag der Feil. Feil. Feil. Feil. Feil.
 Zahl war 13. Personen.
15. Wie ich unterricht. aus dem Rector Tractatlein waren bis her
 ins Warugippen übersetzt worden und sonderlich die Grammatica
 aus einem guten Theil von der Zeit was geschrieben, so
 ward die Übersetzung der Warugippen Bibel unter dessen be-
 stes gesetzt; als aber mit allen diesen in guter Ordnung
 geschehen, kam ich in Namen Gottes des Herrn da zu, was
 ich es lasse, und ich war bis ins letzte Buch Moses und
 wie gekommen, so ging der meine Arbeit dahin daß ich mich
 in der Continuation des andern Buchs Moses beschäftige.
19. Als ich mit meinem Correspondent nach Europa fertig, über-
 gab ich die Paquet Briefe des H. Gouverneurs Secrétaire
 Mr. Henry Rayford, der in richtig gebestallten Ausdruck. Die
 H. Engländer haben mir nicht nur Befehl gegeben in dem die
 die der unser Christen zuzusetzen, sondern auch Anweisung
 was einige andere Stellen, unter dessen auf ihrem Brief. Ich
 zuzusetzen, in die guten Lande, so unter der auch ich
 zu neuen alhier geschickten Todten beer, welche, weil das
 in diesem Lande sehr war und daher überaus selten ist, nicht
 sehr augen schein und daniel war.
23. Ich mußte dem H. Gouverneur zugehellen neuen Brief aus dem
 Warugippen in engl. übersetzen, den mir der H. Major des
 Morgens selbst überbrachte.
27. An diesem Sonntage wurden abnormal 10. Personen getauft.
28. Es gingen die beiden letzten englischen Briefe unter Begle
 die nach Europa beschrieben. Mit welchen noch einige Briefe
 zu an Mr. Newman und Mr. Martini abging.

M A R T I U S.

1. Das 10 Cap. Exod: in der Continuation des Warugippen Bibel geschickt.
 Nach welcher alle selbst in der Vorstadt sehr glücklich gegangen und
 einen jeden von ihnen unsern Christen zuzusetzen.
9. Wie ich Portug. N. T. völlig hatte, so sandte mir der P. Secrétaire
 G. Exemplaria aus seiner Bibliothec auf Ordre des P. Gouverneur.

13. Abscual einen Tagstum in der kugl. Kirche gehalten, da 10. Per-
sonen die jris. Tagst. nur fingen
14. Die Chalap: Bibel war schon im Drucke und sehr kostig geworden
ich aber sollte noch ein Exemplar davon bringen können, und ich
denn noch an allen Orten auf bessere Gelegenheit von Monat zu
Monat gewartet, so sollte sich so Kompostat, daß ich auch ein
müßte einen Expressen Boten nach Padua schicken und die Briefe
von der abzuholen, wolle ich auch die Bibel bringen.
16. Es sind 4. Personen von dem Abtissium durch Insig in unsern Briefen zu
Ernst. Was sich überbracht worden. Denn zu unsern in unsern
Gegenwartigkeit zu geben, wend ich völlig und augenblicklich abhandelt, daß
in alle Mitleidenschaft das Abtiss mit dem 2. Teil und dem 3. Teil anfallt
müßte. Deswegen wendete die Epistola Petri, nach dem schon vorher, bald
auch einige bald aus einem Buche einige Passagen versetzt oder Kapitel
abgeändert sollte.
17. In der Predication wend das 22. Cap: Exodi kostig. Weil die Insig schon
in der Predication einen Collecta von der Mission, ichen laßt, geringe
wären, müßte ich selbst auch gehen und nicht nur sondern auch die
gewandten Personen nach dem Insig, welche auch einen Briefen, Briefen
und einem Abtissium in der Predication einen Briefen
22. Der Secunde Ar: Robert Chmonds sendte mir 278. Pagoden, als die Summe
die ich bis jetzt zur kugl. Mission gesammelt sollte.
24. Aus Tranquebar wurde ich O. N. T. in den unsern Grünsiggen Briefen
die schon den kaiserlichen Briefen schon gegeben worden. Baldige Briefe
werden oben das Grünsiggen so wie es in diesem N. T. befindet. Zugewogen
insam als eine Grünsiggen Briefen ist schon zu sehen und ich mir
einen selbst gegeben. So sagten er, daß wenn es unser Grünsiggen
N. T. lesen wolle, müßten. Ich habe diesen Briefen in der Predication und in
Meynendlich sein.
25. Nach Tranquebar an die P. Missionaris geschrieben und schon
auch schon geschrieben und gesagt das Vörsig Missionis Briefen
überdies schon geschrieben.

A P R I L

3. An diesem Sonntage in der kugl. Kirche 9. Personen aus dem
Landenheim gehalten.
14. Das 40. Cap: absolviret und also mit Gottes Güte das andere Buche-
stis glücklich beendet. Ich und Rufe zu der Daten im General
das die wir so weit auf diesem Lande fort gefahren sind, führt a-
ber einem Abtissium nach noch immer weiter zum letzten
fallau Tage Insig.
15. Am Willen Sonntag wurde das jris. Abendmahl celebrirt.
Ich predigte Novemburg über die Passion Malab: und nach dem
Tage Portug: so waren viele Zuhörer zu hören.
16. Im Namen Gottes das 3. Buch Moses und Waru gips zu über-
setzen anfangen, auch mit dem 1. Cap: fertig geworden.
20. Von vier Personen aus dem Abtissium, die all den besten Portugiesen
aus Goa sind, empfanden sehr viele nützliche Information von dem Ma-
ti-Priso zu haben, damit die nicht nur selbst grüßliche argu-
menta haben müßten wider unsern Freunde, die uns das sagen müßte.

anti-Christi stellen, sondern damit Sie auch deutlich aus dem Dasein
 hinweg zu weisen, die Absicht besser zu belegen, wenn Ihnen
 diese Materie deutlich deuteret und schriftlich niederschriftlich zu werden
 so sehr mich gnädigst ein klein Tractatlein in der Portug: Sprache
 zu schreiben. Ich habe den Titel: Christo e anti-Christo. Dieses ist
 dem von Sie an meine Arbeit in der Nachmittags.

26. In der Continuation der Warugipen wird wieder das 10. Cap: Levi-
 tico fertig. Admogen das Missions Buch mit einigen Familien eine
 Uebersetzung gefast

P L A N U S.

1. An diesem Sonntage einen Tag Naturn gehalten, also abwechselnd
 9. Personen aus dem Lande die fünf Häuser besuchen.
8. Buchstend es gerade 3. Jahr, da ich in Madras das Abend zu haben.
 Ich und Frau, die die Gott haben, es gleich eines Abends mit mir, eine und
 manchen kleinen spielen, so sind sie doch gerade nicht müde.
9. Das 20. Cap: in Levitico absolviret, sonst, wie gewöhnlich, aus Portug: Tra-
 ctatlein geschrieben.
15. In der Nacht. Dieser abwechselnd 8. Personen die fünf Häuser zu besuchen,
 nachdem die Hofleute wohl unterrichtet worden. Das Mittag war
 ich bei dem P. Gouverneur und sprach mit ihm wegen des Missions
 Buchs.
20. Seit dem das neue Europäische Schiff an, mit Namen Fordwich und
 Nachmittags ein Brigantin die Princess Carolina. Mr. Newman schrieb
 an Mr. Leck.
22. Das 27. Cap: absolviret und also mit Gottes Güte zum 3. Buch Moses
 und Warugipen übergesetzt. Die wenigen gutigen Gott sind ich und Frau
 in alle Ewigkeit.
23. Durch Gottes Gnade das 2. Buch Moses zu übersetzen angefangen. Von
 diesem neuen Christen münder hat ein paar junge Leute copuliret
 und nun einen Christen münder hat ein paar junge Leute copuliret
30. Nachmittags wand ich mit dem Portug: Tractatlein fertig, das den Holländern
 unter dem Titel also lautet: Pratica de hum Christao com hum Gentio,
 na qual se mostra, que differença ha, entre o Christo e anti-cto. Es ist 7. Bo-
 gen, steht in mehreren Concepten, ich habe es aber in einem Gespräch von
 Göttern, welches ein Protestanten Christ mit einem Judenten gehalten
 der wegen Ansehn des Königs Christ stand zu wollen. Der Gespräch
 wird nach dem Ausgang von Christo und gleich ex opposito von dem anti-
 Christo gehandelt, da dann ordentlich gezeigt wird, was ein jeder von
 beiden für, wie ihre Anfang und Ursprung beschaffen, wofür beide ge-
 bruchlich, wie die beide gewachsen und zugetrieben, was ein jeder von
 beiden für gefast und bleibt, was eines jeden Leben für, wie jedes in
 der und Abende beschaffen und endlich ein jeder für seine Arbeit.
 Jeder von Felt Christe, der die wir sind und gewöhnlich geschrieben die
 so von der und diesem Lande, der auch mehr fähig ist, zu handeln,
 singen es zu diesem Namen. Rufen und steht der alten Vorfahren
 der anti-Christ, damit die Absicht nicht mehr in die Augen fallt,
 sie und sie sich von beiden zu der allein beschaffen. Amen.

I N D E X U S.

2. Dieser ganze Tag ausgenommen, weil ein Buch in der so genannten
 schwachen Stadt sehr oft aus dem Handwritten worden. Dieses Buch
 steht sich am allerbesten für die Mission, weil es nicht nur
 den Judenten, und gleichwohl nicht mehr der so weissen Stadt gelassen
 so daß man Tag und Nacht die Worte der Heiligen lesen kann. Es ist
 beendet
- P.B.

S. Bei Zugl. Schiff mit Rammern die Greenwich Ramme frist an und ich empfing
die Rammern von Mr. Newman

12. An diesem Sonntag Trinitatis zum ersten mal in Misiones Predigt
anordnend unsern Sonntag Malab: und Rabuultag. Postum:

13. Zeit wand in Nazuru des Vorklinsgen Gottes auf den Anfang gerichtet

14. Für Captain Boden Vordicht Brief zu machen, augenzeugen, weil das
Feld zu klein und ich keine Stelle dazu im Lager fand, am besten
ist das, was am wenigsten Kosten.
15. Das abends haben wir unser Portug. Anstellung zum ersten
mal in dem neuen Missionen Lager.
16. Das 10. April in Xumeres übersetzt. Der Tag lag mit dem Auf
zug über die Aronde, in der Zeit der Nacht, welches wir zwar
sehr angenehm gefallen, aber das Missionen nicht zu gewöhnen, an
das wurde die Reception nur 3. mal mehr geübt haben,
als für uns in der Nacht.

[illegible]

2. Von Herrn Joseph von d. g. Ziegenhagen falls wir zu Madras -
Liffen Mission 100. Pfennig Mandant von dem Geld das in
London in der Englischen Botschaft Capel gesammelt worden, diese
falls wir ein guter Freund aller, welche mit den Missionen
Missionairs in Tranquebar correspondiren sind

3. An diesen Morgen haben die Catholische Pater in St. Thome
oder Melappur einen Ubadesi augenkranken, gebunden und ge-
pöngelt, danach ihn in einen Kasten und auf einen Duli oder
Kragen aufgesetzt und dorthin gebracht ihn nach Goa in die Inquisition

- zu finden, weil so zu unserer protestantischen Religion viel be-
 kommt. Durch Gottes Provisent aber kommt das Gedeih, wie die
 neuen Menschen zum Tod zu bringen, um den Mordtaten Gouverneur
 welcher der unpflichtigen Mann als bald den Mordtaten abjagt, die
 Träger und einen Pater ins Gefängnis bringt, gleichfalls
 diesen Mordtaten und das Paters Rute, die den Mordtaten Mann
 hängen auf der Pater oder pünktlich müssen, werden nach geübt
 abstrafen lassen. Es ist auch nicht zu unterschätzen, dass
 etwas Geld gegeben, die Rute werden zu geben und es zu sein
 von. Dieser geübt ist nach mittags um 2. Uhr um 2. Uhr
 welche der Uade si zu mir gesandt falls ich zu zeigen, was
 ich begehrt habe. Also meine Wünsche dem Mann des
 Abends sein werden, als von den Mordtaten wird nach abstrafen
 aus das Anti-Christi Mordtaten, aber nicht zu pünktlich.
 7. Die Mission zur Mission aus Europa. Geübt ist auf 108.
 Oude Dille, welche mir der P. Turner auf der Holländischen
 Kerkhofen lassen, so dass ich 86. Pag. und 27. Jan. 1855
 9. Das 10. Cap. in Deuteronomio absolviert. Auch meine
 von 2. Jahren hängen angehen, die ich nach Europa geübt
 bei falls, so falls die Pater frassen und ließ von den
 von Pater ungenau.
 11. Aus Tranquebar kommen Briefe zu, da die P. Missionarij
 einige Briefe sandten und zugleich die aus Europa sagenden
 geübt ist den Dille abstrafen lassen.
 13. Kamen von den 4. Personen die zu uns gekommen von dem
 Pater, ging nach Bengall in die Pater bei einem
 14. An diesem Sonntag ward ein Fest mit 22. Personen
 gehalten, die waren alle Wanger und ihre Kinder
 20. Mit dem 20. Cap. in Deuteronomio fertig geworden.

O E P T E P L B C R

3. Das 30. Cap. in Deuteronomio übersetzt
 7. Fasten Mittags mit dem 5. Buch Moses fertig ge-
 worden. Es Rufen und Vauil sich die Drei
 Gold für diese meine sonderbaren Geübt, so
 wie fasten mir gegeben und das Land in
 der meinen Land lassen glücklich von sein.
 bei geben, gefällt es dir, so bringe es
 weiter und nützlich zur Hollenmanheit!
 Amen!
 10. In Namen Gottes des Buch Josua zu übersetzen
 ausgehen.
 14. Das 1. Buch des Christ. und Anti-Christ.
 gemacht aus dem Portugiesischen ins Deutsche
 ist zu übersetzen ausgehen.

18. An diesem Sonntage ward ein Tauffest gehalten
davon 10. Personen die Tauffe empfingen.
20. Christian der Schulmeister kam früh von Portichevi wie
der Zünker und brachte seine Kindersfrau mit, die
unmündig entflohen war aus dem Christenthum zu
hause.
22. Das 10. Capital in Sofia ward abolviret. Ich ward zu
einer Brautzeit sehr geniesst, die Protestanten war und
sich zum Fest: Kirsche gehalten, aber diese Nacht zugleich das
Land, ich habe mich sehr ins Portugiesische und nachhinein die
Zugleich wie die solten Kirsche zum goldenen Thron ins
Missions Tauffe kommen, wenn Gold sie wieder von ihren
Abweichung auf fähren, damit sie sich besser noch zum Herrn
bau und der neuen Gerechtigkeit bereiten mögen.
26. Noch spät um 9. Uhr in der Nacht kamen sechs von Tranque
bar an und brachten mir Chroaische Briefe, die
und des zur Translation der Waragieschen Bibel

O C T O B E R

3. Ein Mohrischer Schulmeister kam zu mir und mir
Persisch und etwas Waragisch, nebst seiner Mutter
Sofia kamstand, mit ihm übersetzte ich das Na-
me Uysa in die Mohrische Sprache, und das sel-
genden Tages revidirten und corrigirten wir
es, worauf wir solche Copien herstellten.
5. An der fünften Version des oben benannten Portug
Tractatens solche Tage hielten wir uns an gearbeitet.
9. An diesem Sonntage waren viele Protestantsche Frei-
stern aus Palliatta in unsern Predigten.
11. Das Vater Uysa in die Chärische Sprache über-
setzten. Auch das Karathische Vater Uysa corri-
girt und von beiden Copien genommen.
12. Endlich mit der fünften Übersetzung des Portu-
giesischen Tractatens Christ und Antichrist
kräftig geworden, kam zu die Gold Vater Sofie
und Hiligen Geist für diesen Tagstend,
sagten sie selbst die Wahrheit und
lass auch, diese Arbeit, seinen Nutzen
haben! Amen

15. Das 20. Capitel in Josua absolviret. Die Catechu-
menes vorbemaß gemacht.
16. An diesem Sonntag war ein Feiertag, da
ihnen 7. die heil. Feiertage anstehen.
17. Das Vater Unser in Balabande schreiben lassen
und einige Copien davon vertheilt.
18. Weil in der Mission ein Europäer, Bischof, der
außer dem, was man wie die gute Gelegen-
heit mit ihnen an, und ich selbst noch
Lugenda und Gaudium einige Aves
singen.
20. Das Vater Unser in Samscutam cori-
giert und davon einige accurate Co-
pien gemacht.
21. Von diesem Tag mit dem Vater Unser
in Samscutam und Waruga zuge-
bracht.
24. Das Malabarische Vater Unser ins römische
geändert und einige Copien davon
vertheilt.
26. Seit der Mittage das Buch Josua absolviret.
Der Bischof und. Bischof für die andern
Väter für diese unvollständige Linie, die
ins so weit gebracht. Ein Buch davon
mit ins in der Nacht ins Buch ein-
nen. Vertheilt.
28. Seit im Namen Gottes den Anfang gemacht
das Buch der Richter zu übersetzen.

NOVEMBER

2. Ich ward gemöthigt den hiesigen Freunden
zu gefallen ein gewisser Schrift aus dem
Lugenda ins Malabarische zu übersetzen,
und dieses gemacht auch ins Waragische,
sowie auch ins Portugiesische.
3. Die Europäer sind zu schreiben
eingefangen und seitdem die Nachmittage
dazu ausgefüllt.

8. Das Vater Unser in Kivendum warb, brant und far,
nach einigen Copien ins reine geschrieben.
13. An diesem Sonntag Malabarisch und Warugisch ge-
predigt und dieses Nachmittags von 2. bis 5. wieder
gelesen, damit die reine Gemeine Gelegenheit finden
vor oder Nachmittags zum Lesen Gottes Wortes zu
kommen, oder wenigstens solches und Zeit hat, wenig-
stens zu lesen. Außerdem nahm der Mitarbeiter
an der Proposition in der Portugiesischen Sprache in
der sich, und hält eine Rede an ihnen, welche sich
von den Protestanten ausfindet.
15. Liess von den Portugiesen, die zu der Protestanten Kirche
gehören, was sehr darauf und liess mich mich zu-
wenden und hat bei ihm so viel als mir möglich war, in
einer Zeit heraus zu bringen.
19. Liess laugen einige in der lateinischen Sprache Mr. New-
man wegen der einzigen Sprache herausbringen.
23. Das 10. Cap: in der Kirche absolviert. Das Palliatum war der das-
selbe Portugiesische Wort in unserer Portug. Aufsicht oder Dingt,
sonst, die Bedeutung aller Mittel von 2. bis 5. gehalten wird.
27. Ich musse mit Mr. Consett zu der Zeit die Gelegenheit heraus-
geben, die auf den Geist, so den, allein die Catholische Meinung
widerum schon bei ihnen gewesen und fallen ihnen diese Worte
bei gebracht doch sehr selten heraus: Christen haben die
Karte haben dich über mich. Als ich sie examinirt und
tentirt, was die Hauptstücke von Gold und Silber und die
fragen hat: was ist der Christus der sich über dich erhebt,
man soll. So musse sie nicht darauf zu antworten. Ich
tentirt sie und sprach: Ist Christus nicht ein Wissen? Da
sagten sie ja: ja, ja Wissen. Ich referirte dieses und
sah bald einen bewunderlichen Stand Rede in Gegenwart
etlicher 100. Personen, die sich auf der Straße versammel-
ten. So singet man, was die Catholische Meinung an den
den von der Heil. Schrift, die beide durch Laute werden
unverfälscht. Gegen informirt, getauft hat, Catholische
Christen und Jungfrauen.

D E C E M B E R

3. Nach vielen Bemühungen und Nachfragen erhielt
ich endlich ein Schiff die man de wanagaram
nennt. Ein Bramaner, der im Gouverneur
ins Nothel Gebirge hat, hat mich mit mir den
den gefallen und suchte mich mit seinen eigenen

Gott in dem Lichte seiner unigen Vorsehung
 und in der für alle Halleluja gesungenen
 Lieder.